

Kiga-Report November 2022

Im Kiga-Report berichten wir Ihnen von kleinen und großen Erlebnissen im Freispiel der Schatzinsel und deren pädagogische Bedeutung.

Wir stellen Salben her

In unserem Schatzinselgarten wachsen nicht nur Obst, Gemüse und Kräuter, sondern auch viele schöne Blumen. Mit einer Sorte Blumen lässt sich eine wunderbare Allzweck-Salbe herstellen: der Ringelblume. Im Spätsommer haben die Kinder die Blumen schon gepflückt und zum Trocknen in der Schatzinsel aufgehängt. Hier unser Rezept:

Waschen Sie etwa zwei Handvoll Ringelblumenblüten, trocknen Sie sie in einer Salatschleuder und zupfen Sie die Blütenblätter ab, lassen sie die Blüten gut Trocknen. Erhitzen Sie nun 125 Milliliter Pflanzenöl zusammen mit 25 Gramm Bienenwachs und geben Sie nach und nach die Blütenblätter dazu. Das Gemisch lassen Sie für etwa zehn Minuten quellen. Die Temperatur darf dabei 70 Grad Celsius nicht übersteigen. Lassen Sie die Masse anschließend für 24 Stunden durchziehen – fertig ist die Ringelblumensalbe!



Mit dem Gleichen Rezept haben wir übrigens auch einen Erkältungsbalsam (statt Ringelblumen, getrocknete Pfefferminze aus dem Garten) und Lippenbalsam (statt Ringelblumen, getrockneter Lavendel aus dem Garten) hergestellt.

Kleiner Ausflug in die Pädagogik

Kosmetik selber machen spart Geld und Verpackungsmaterial. Zudem enthält selbstgemachte Kosmetik keine schädlichen Zusatzstoffe oder Mikroplastik. Kinder erweitern dadurch ihr Wissen über chemische Zusammenhänge, Mengen Verständnis und die Heilkräfte der Natur. Außerdem erfordert das Herstellen von Naturkosmetik eine Menge Feinmotorik (in die Gläschen abfüllen), Konzentration (was kommt wann in den Topf) und Freude am aktiven Mitwirken.

Maisenknödel und Vogelhaus

In unserem Garten sind besonders jetzt viele Vögel unterwegs. Die Kinder beobachten viel von drinnen und kamen auf uns zu, dass man noch mehr Vögel beobachten könnte, wenn man ihnen Futter hinstellt. In einer Kinderkonferenz haben wir die Kinder gefragt, wie wir den Vögeln am besten Futter anbieten können, ohne dass das Futter am Boden steht. Nach vielen Vorschlägen entschieden sich die Kinder für ein Vogelhaus und Futter-Knödel zum Aufhängen. Gesagt-gegan! In den folgenden Wochen machten wir uns im Zuge der wöchentlichen Bildungsangebote daran, den Vögeln ein schönes Häuschen zu zimmern. Es wurde nicht nur gesägt, gehämmert und genagelt, sondern noch schön angemalt und mit Naturmaterialien verziert (damit sich die Vögel richtig wohl fühlen). Das fertige Haus wurde auf einen Ständer montiert und es gab eine kleine Einweihung im Garten.

Für die Maisenknödel haben wir folgendes Rezept verwendet:

Dazu 300 Gramm Kokosfett (alternativ ungesalzene Rindertalg oder Butterschmalz) in einem Topf auf der Kochplatte erhitzen und zum Schmelzen bringen. Ehe das Fett zu kochen beginnt, den Topf vom Herd nehmen. In weiche Fett zwei Esslöffel Speiseöl und mindestens 300 Gramm gemischte Körner (zum Beispiel Sonnenblumenkerne, gehackte Nüsse oder Vogelfuttermischung) unterrühren. Je mehr Körner untergemischt werden, desto lockerer wird die Masse. Das Öl verhindert zugleich, dass die Masse nicht brüchig wird. Die Fett-Körnermischung haben wir in umgedrehte mit Frischhaltefolie ausgelegte Blumentöpfe gefüllt und einen dicken Kokosstrick durchgezogen. Das ganze über Nacht draußen auskühlen lassen, aufhängen, Fertig.





Kleiner Ausflug in die Pädagogik

Beim Vogelhausbauen werden Motorik, Kreativität, Selbstwirksamkeit und Kooperation gefördert

Mit selbstgemachtem Vogelfutter können Kinder in die Welt der Vögel eintauchen. Welche Vögel fressen was? Wie muss die Futterstation platziert werden? Wer Vogelfutter selber macht, lernt gleichzeitig viel über unsere heimischen „Flugtiere“.

An der Futterstation lassen sich die Vögel wunderbar beobachten. Wir hängen die Fressstation in Sichtweite des Fensters auf. Wenn Kindern die Vogelwelt entdecken möchten, haben wir auch ein Bestimmungsbuch zur Hand. Welche Vögel sind bei der Station? Was tun sie?

Ebenfalls interessant ist das Vogelfutter-Experiment. Wir haben einen Knödel nur mit Haferflocken und Fett und den Rest der Körner zubereitet. Welche Vögel fressen wo? Welche Vögel sind Weich- und welche sind Körnerfresser?

Viel Spaß beim Füttern, Beobachten und Erforschen auch Zuhause.

Herbstmandala

Im Zuge eines wöchentlichen Bildungsangebotes entstanden, dank unserer Naturschätze, bunte Herbstmandalas. Die Kinder sammelten die Materialien dafür in unserem Schatzinselgarten und auch im Naturschutzgebiet. Insgesamt entstanden 4 unterschiedliche Mandalas verteilt im ganzen Garten.



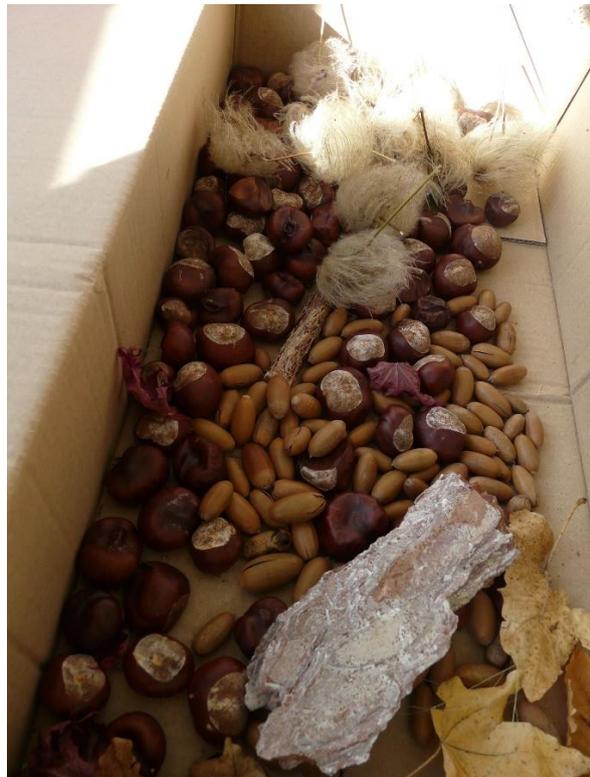
Kleiner Ausflug in die Pädagogik

Das Legen der Naturmaterialien zu einem Herbst-Mandala fördert bei Kindern nicht nur die Feinmotorik und die Kreativität, sondern auch den Gemeinschaftssinn (Wir erstellen gemeinsam ein Mandala und nicht jeder alleine), Naturverbundenheit (Wir sammeln nur das, was schon heruntergefallen ist) und Naturwissenschaft (Warum fallen die Blätter vom Baum und färben sich, warum schrumpeln die Kastanien,...)

Herbstliches Wichteldorf

Anfang Oktober brachten viele Kinder unabhängig voneinander Naturmaterialien mit in den Kindergarten. Von Kastanien über Eicheln, Walnüsse, Blätter und Maiskolben bis hin zu Moos, Zapfen und Schachtelhalm sammelte sich einiges an in unserem Kreativraum. Die Kinder fingen nach und nach an, aus den Materialien kleine Tierchen und Männchen zu basteln. Wir als Pädagogisches Personal griffen diese Bastelfreude auf und starteten mit den Kindern ein Projekt, das sich über mehrere Wochen ziehen sollt: „Das Wichteldorf“.

In den wöchentlichen Bildungsangeboten war der Andrang an bastelbegeisterten Kindern sehr groß und unser Wichteldorf wächst und wächst wie Sie sehen können... (Eine Winterversion ist auch schon in Planung 😊)







Kleiner Ausflug in die Pädagogik

Durch das Basteln mit Naturmaterialien lernen Kinder, kreative Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen. Das Vorstellungsvermögen wird geschult. Sie beschäftigen sich längere Zeit mit einer Sache, was die Ausdauer und das Konzentrationsvermögen fördern.

Basteln fördert weiterhin Abstraktion und das Erkennen organischer Strukturen. Denn die Kinder lernen, komplexe Formen und Muster ihrer Umgebung (z.B. detailreiche Blüten oder Bäume mit verwinkelten Ästen) in einfachen Formen wiederzugeben. Somit werden auch räumliches Vorstellungsvermögen und mathematisches Grundverständnis weiterentwickelt.

Viele Grüße aus der Schatzinsel wünscht Melli & Team ☺